



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

[Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach](#)

## PRESSEMITTEILUNG



**JOSHA FREY**

Sprecher für Europa und Internationales  
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit  
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

**Wahlkreisbüro**

Spitalstrasse 56  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: [wahlkreisbuero@josh-frey.de](mailto:wahlkreisbuero@josh-frey.de)  
[www.josh-frey.de](http://www.josh-frey.de)

Lörrach, den 3. September 2021

### Joshua Frey, MdL zu Besuch bei der Diakonie Schopfheim

Sonja Steiger, neue Dienststellenleiterin der Diakonie in Schopfheim, und Volker Hentschel, neuer stellvertretender Geschäftsführer der Diakonie, empfingen kürzlich den Grünen Landtagsabgeordneten Joshua Frey in ihren Räumen in „Schärers Au“ in Schopfheim. Der Grüne Abgeordnete nutzte seine Sommertour, um das vielfältige Angebot der Diakonie rund um Familien und Einzelpersonen kennenzulernen.

Hier bietet die Diakonie eine Vielfalt an Angebote für eine gute, soziale Lebensgestaltung für Jung und Alt an: Speziell für Kinder übernimmt die Diakonie in Schopfheim auch die Schulsozialarbeit an den örtlichen Schulen und die Schulkinderbetreuung für eine Grundschule. Es gibt aber auch Angebote für Familien, die zum Beispiel in der Schwangerschaft oder in schwierigen finanziellen Situationen Beratung erhalten können. Aber auch für Senior:innen gibt es eine große Palette an Angeboten, so zum Beispiel in der Seniorenwohnanlage „Schärers Au“, wo die Diakonie eine vielfältige Betreuung für seine Bewohner:innen anbietet.

Besonders wichtig sind Sonja Steiger und Volker Hentschel auch die Angebote, die Begegnung zwischen den Generationen ermöglichen: In diesem Sinne wurde im vergangenen Jahr die Arbeit im Sinne eines Mehrgenerationenhauses in Schopfheim intensiviert. In diesem Rahmen konnte zum Beispiel eine digitale Sprechstunde organisiert werden, bei dem Jugendliche Senior:innen im direkten Austausch Medienkompetenzen vermittelt haben. Gleichzeitig fand ein Generationencafé in den Räumlichkeiten von „Schärers Au“ statt. Die Corona-Pandemie hat die Umsetzung zwar wegen des notwendigen Hygienekonzepts nicht vereinfacht, aber gleichzeitig wurde die Notwendigkeit, der Kommunikation zwischen den Generationen, umso deutlicher. „In der Pandemie sind viele Herausforderungen in unserer Gesellschaft noch sichtbarer geworden. So sicherlich auch in der Digitalisierung: In vielen Bereichen ist es für die Kommunikation und Organisation eine Vereinfachung. Gleichzeitig muss darauf geachtet werden, dass Menschen, für die dies eine Hürde bedeutet, mitgenommen werden. Hier leistete die Diakonie einen wichtigen Beitrag“, ist Josh Frey sich sicher.

In diesem Sinne waren sich alle Teilnehmenden einig, dass es insbesondere mit niederschweligen Angeboten gelingen kann, Menschen aus ihren verschiedenen Lebenssituationen heraus mitzunehmen und soziale und gesellschaftliche Hürden abzubauen. Hierfür lässt sich die Diakonie einiges einfallen, ob Beratungsgespräche im Freien im Sinne von „Walk and Talk“ oder mit Online-Gruppenangeboten für werdende Eltern sind in der Pandemie eine Corona-konforme

Möglichkeiten geschaffen worden, über Sorgen und Nöte mit einem/r Berater:in zu sprechen. „Wir können aus dem was in der Bewältigung der Corona-Pandemie schiefgelaufen ist, aber auch aus dem was gelungen ist, viel lernen. Deswegen ist es nun richtig, dass das Land dies in einer speziellen Enquete-Kommission noch in diesem Jahr beginnt zu bearbeiten“, so Josha Frey.

—

—

—